

## **Pro-Mosel Bürgerinitiative gegen den Hochmoselübergang**



Ürzig, 15. Juli 2010

### **Landesregierung gibt fehlendes Gutachten zum Wasserhaushalt der Weinberge zu**

Die Bürgerbewegung Pro Mosel und der BUND Rheinland-Pfalz haben immer wieder vor den möglichen Auswirkungen des Hochmoselübergangs auf die weltbesten Riesling-Weinlagen gewarnt. Der Trassenverlauf zwischen Zeltingen und Bernkastel ist mit tiefen Einschnitten in den Bergrücken verbunden und greift auf diese Weise in den Wasserhaushalt des Terroirs ein. Hierzu gibt es kein Gutachten. Lange Zeit wurde dies bestritten und auf vorhandene Untersuchungen verwiesen, die jedoch - trotz mehrerer Anfragen - nie vorgelegt wurden. Jetzt gesteht die rheinland-pfälzische Landesregierung indirekt das Versäumnis ein: Auf ihrer Internetseite verweist sie auf neuere "ergänzende Untersuchungen" zu diesem Problem durch das Amt für Geologie und Bergbau.

<http://www.hochmoseluebergang.rlp.de/faq.html#12>

Obwohl uns das Gutachten noch nicht vorliegt, kritisieren Experten schon jetzt, dass eine solche Untersuchung nicht innerhalb weniger Wochen zu realisieren sei und daher allenfalls auf Plausibilitätsaussagen basieren könne. Wissenschaftliche, aus Messungen abgeleitete Aussagen können in so kurzer Zeit nicht getroffen werden. Dafür wäre eine permanente Massenbestimmung der Wassermenge vom Oberboden bis mindestens 120 cm tief in den Untergrund -- das ist der Durchwurzelungsbereich -- notwendig gewesen. Man kann davon ausgehen, dass etwa 50 % des Niederschlagswassers diesen Bereich passieren. Bei natürlichen Bedingungen des darüberliegenden Bodens kann dieses Wasser Lateral abfließen. Um dies zu beurteilen, genügt eine "Betrachtung der geologischen und bodenkundlichen Gegebenheiten sowie einer ausführlichen Geländebegehung" nicht.

Bürgerinitiative und Umweltverband halten einen umgehenden Stopp der Bauarbeiten für unumgänglich, auch um die betroffenen Weinlagen nicht zu gefährden. "Die Baumaßnahmen jetzt unverändert voranzutreiben, liefe auf einen Skandal hinaus.", sagt der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Georg Laska. "Wir erwarten von der Landesregierung jetzt ein deutliches Signal für einen verantwortungsvollen Umgang mit Deutschlands berühmtesten Weinlagen."

Georg Laska  
Vors. der Initiative Pro-Mosel (<http://www.pro-mosel.de>)  
[kontakt@pro-mosel.de](mailto:kontakt@pro-mosel.de)  
Tel.: 01578 2357 121

Heide Weidemann  
BUND  
[heide.weidemann@web.de](mailto:heide.weidemann@web.de)